

Kurzinformation zum Bachelor of Arts–Studiengang

Sozialwissenschaften (Soziologie/Demographie/Volkswirtschaftslehre)

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock bietet seit dem Wintersemester 2004/05 den Bachelor-Studiengang „Sozialwissenschaften“ an. Dabei handelt es sich um einen gemeinsamen Studiengang der Fächer Soziologie, Demographie und Volkswirtschaftslehre, auf den die getrennten Masterstudiengänge „MA-Soziologie“, „MSc-Demographie“ und „MSc-Volkswirtschaftslehre“ aufbauen.

Der Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften bereitet die Studierenden durch seine vernetzte Perspektive auf die Lebensumstände in einer im demographischen Wandel begriffenen Gesellschaft für eine Vielzahl von Berufen vor. Zu den Arbeitsbereichen, für die man sich durch den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelors besonders vorbereitet, zählen Planung, Organisation, Weiterbildung, Markt- und Meinungsforschung, Beratung in Verwaltung, Unternehmen, Kammern und Verbänden, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Institutionen im In- und Ausland.

Zulassung und Bewerbung für den BA-Studiengang Sozialwissenschaften

Eine Zulassung für Studienanfänger ist nur zum Wintersemester möglich. Der Zulassungsantrag muss zwischen dem 01.06. und dem 15.07. des jeweiligen Jahres bei der Universität Rostock eingegangen sein. Es besteht keine örtliche Zulassungsbeschränkung.

Profil des Studiums

Der eigenständige Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften wird von den Fächern Soziologie, Demographie und Volkswirtschaftslehre gemeinsam getragen. Er ist in dieser Kombination einzigartig in Deutschland. Es gibt vielfältige inhaltliche und methodische Verbindungen zwischen den beteiligten Fächern. Ein Beispiel der offensichtlichen Verknüpfung inhaltlicher Art ist der „Demographische Wandel“, der einen Themenschwerpunkt des Studiengangs darstellt. Während das Fach Demographie fundierte Kenntnisse über Inhalte, zeitlichen Verlauf und Ausprägungen des demographischen Wandels vermittelt, untersuchen Soziologie und Volkswirtschaftslehre jeweils aus fachspezifischen Blickwinkeln seine Ursachen und Konsequenzen. Durch eine konsequente Verzahnung der Untersuchung von individuellem Handeln und Entscheidungen im Lebenslaufkontext mit der Analyse der gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen veränderter demographischer Verhaltensmuster wird ein differenziertes und gleichzeitig kohärentes Bild der heutigen gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa vermittelt.

Die methodischen Gemeinsamkeiten der drei Fächer liegen im Bereich standardisierter Methoden der empirischen Sozialforschung, die einen hohen Ausbildungsanteil stellen. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt dabei in der mathematisch-statistischen Auseinanderset-

zung mit demographischen und sozialen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie die Bereitschaft, sich mit statistischen Auswertungstechniken zu beschäftigen, sind Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Um daraus berufspraktische Fähigkeiten erwachsen zu lassen, wird die Methodenausbildung in obligatorischen Forschungspraktika anwendungsbezogen vertieft. In diesem Rahmen wird durch Gruppenarbeit und den Gebrauch moderner Präsentationstechniken auch soziale und mediale Kompetenz erworben.

Aufbau des Studiums

Das Studium ist durchgehend modularisiert und führt zum Erwerb von 180 Leistungspunkten nach dem „European Credit Transfer System (ECTS)“. Für die Standardmodule werden 12 Leistungspunkte, für kleine Module die Hälfte vergeben. Insgesamt besteht das Studium aus (dem Äquivalent von) 14 Standardmodulen und schließt mit einer 9wöchigen BA-Arbeit ab.

Es gibt einen Kern von 13 Pflichtmodulen, dazu 12 Wahlpflichtmodule und zwei Wahlmodule. Zu den Pflichtmodulen zählen drei einführende Veranstaltungen aus den beteiligten Fächern, vier Methodenmodule und ein Forschungspraktikum. Die Wahlpflichtmodule sind einerseits vertiefende Module aus den drei Fächern und andererseits inhaltliche Module aus Nachbarfächern (z.B. Politikwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre) oder weitere methodische Module (z.B. empirische Wirtschaftsforschung). Damit erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich nach Wunsch und Interesse breit weiterzubilden oder Akzente auf zwei der drei Fächer Demographie, Soziologie oder Volkswirtschaftslehre zu setzen. Mit dem Wahlbereich schließlich werden weitere Optionen möglich. Hier kann man im Umfang von 12 ECTS-Punkten aus einem breiten Fächerspektrum der Universität Rostock auswählen oder ein weiteres Wahlfach aus dem Studienangebot „Sozialwissenschaften“ wählen.

Alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule werden im Jahresrhythmus angeboten und erstrecken sich auf maximal zwei Semester. Die Prüfungen werden studienbegleitend und modulbezogen abgelegt.

Die Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Soziologie, Demographie, oder Volkswirtschaftslehre), die auf diesen Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften aufbauen, ist an bestimmte Zulassungsvoraussetzungen geknüpft, welche der jeweiligen Studiengangsspezifischen Prüfungsordnung (SPSO) entnommen werden können.